Chinakultur auf Java.

I. Quartal 1870.

Aus dem Amsterdamer Handelsblad vom 3. Juni 1870 übersetzt von C. Hasskarl.

(Cf. Fl. B. Z. 1870. p. 129; 145 etc.)

Während der Monate Januar und Februar war das Wetter für diese Kultur sehr ungünstig; eine für diese Jahreszeit sehr ungewöhnliche Trockenheit schadete den neuen Anpflanzungen sehr; noch grössere Verluste entstanden aber in Folge heftiger Winde. Fast keine entwickelte Pflanze blieb unbeschädigt, ganze Bäume wurden zu Hunderten entwurzelt oder abgebrochen; die Verbindung der entfernteren Pflanzungen wurde durch umgestürzte Bäume des Hochwaldes wiederholt unterbrochen und nur den grössten Kraftanstrengungen gelang es, die Häuser zur Anzucht u. s. w. zu erhalten. Mit Anfang März dagegen stellte sich eine günstige Veränderung ein; die Arbeiten konnten wieder regelmässig fortgesetzt werden und bemerkte man überall eine Besserung durch üppiges Wachsthum.

Freie Arbeiter haben 9819 Taglöhne verdient. Während des verflossenen Quartals wurden neu gewonnen: 35226 *Cinch. Calisaya*; 26245 *C. succirubra*, 48850 *C. officinalis* und 25610 *C. lancifolia*, zusammen 135931 Pflanzen. Es sind jetzt vorhanden: 1.116884 *C. Calisaya* un *C. Hasskarliana*, 142872 *C. succirubra* und *C. caloptera*; 192019 *C. officinalis*; 43079 *C. lancifolia* und 612 *C. micrantha*, zusammen 1.495466 Pflanzen von *Cinchona*.

129619 Pflanzen wurden in's Freie gesetzt, so dass alle Pflanzungen zusammen gegenwärtig an guten Chinasorten enthalten: 640681 *C. Calisaya* und *C. Hasskarliana*, 76527 *C. succirubra* und *C. caloptera*; 83889 *C. officinalis*; 810 *C. lancifolia* und 612 *C. micrantha*, zusammen 802519 Pflanzen.

An 7 Privatunternehmer wurden insgesammt 1320 Pflanzen überlassen. Für Landes-Rechnung stehen 1280 Pflanzen zur Versendung nach Sumatra's Westküste und Surakerta bereit, so dass innerhalb des letzten Jahres ungefähr 9000 Chinapflanzen sowohl auf Privat- als auch Regierungskosten über den Archipel vertheilt wurden. Aus den meisten Gegenden laufen günstige Berichte über den Zustand dieser Probepflanzungen ein.

Dr. Clarke, Superintendent der Chinapflanzungen in Bengalen sandte Samen der *C. succirubra* und *C. officinalis*, welche gut keimten und berichtet derselbe in seinem neuesten Rapport

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03651-0219-8

günstig über die von Java erhaltenen Samen von *C. Calisaya* und *C. lancifolia.*

Herr J. C. Bernelot-Moens zu Weltevreden untersuchte einige Chinarinden, welche ein Jahr lang mit Moos bekleidet gewesen waren; die Resultate scheinen im Ganzen eine Vermehrung der Alkaloide durch diese Behandlung anzudeuten. Durch denselben Chemiker wurden zum ersten Male auch einige Rinden unserer *C. officinalis* untersucht; es fanden sich darin 3.71% Alkaloide, wovon 1.61% reines Chinin und 0.40% Cinchonidin, aber kein Chinidin. Berücksichtigt man, dass diese Rinden nicht ausgesucht und nur dreijährigen Bäumchen entnommen worden waren, dann kann man dieses Resultat als ein sehr günstiges betrachten.

In einer wissenschaftlichen Arbeit hat Prof. Miquel zu Utrecht die Resultate seiner umfangreichen und sorgfältigen botanischen Untersuchung der Java-Chinasorten mitgetheilt. (Hier folgt nun kurz zusammengestellt das, was Flora (B. Z.) 1870 p. 145 etc. veröffentlicht worden ist).

Die durch Stürme und andere zufällige Ursachen vernichteten China-Bäume wurden sorgfältig geschält und auf diese Weise ungefähr 800 Kilogr. trockene Rinde, meistentheils von den besten Chinasorten erlangt; 10 Kg. Rinde von *C. carabayensis* (früher *C. Pahudiana*) wurden zur chemischen Untersuchung nach Weltevreden geschickt.

Die nähere Bestimmung, was mit diesen 800 Kg. Rinde geschehen soll, wartet auf Bericht von Europa über den Erfolg der Beurtheilung der 466 Kg. Rinde, welche im September 1869 nach Europa geschickt worden war. Vorläufige Nachrichten der Factorei der Niederländischen Handels-Gesellschaft (maatschappy) sprechen von dem ausgezeichneten Zustande, in welchem diese erste Probe-Erndte dort empfangen worden ist und zeugen von dem günstigen Eindruck, den dieselbe Anfangs allgemein machte, so wie von dem guten Zustand der Emballage, so dass also in Bezug hierauf keine Aenderung nöthig sein wird.

Nähere Nachrichten aus Britisch Indien bekräftigen die in früheren Rapporten besprochenen Resultate der Versuche mit China-Alkaloiden; 4000 Fieberkranke wurden mit den verschiedenen Basen behandelt und dadurch endgültig bewiesen, dass Chinidin und Cinchonidin in Fieber-vertreibender Kraft dem Chinin nicht nachstehen.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03651-0220-9

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung

Jahr/Year: 1870

Band/Volume: 53

Autor(en)/Author(s): Hasskarl C.

Artikel/Article: Chinakultur auf Java 217-218